

## Suche nach würdevollem Gedenken

Stadt will sich um die Pflege des Grabs von Wilhelm Hammann kümmern / Parlamentschef sieht Kreis Groß-Gerau in der Pflicht

**GROSS-GERAUER ECHO/ RIED ECHO**

**Sekretariat:**  
Birgit Schleicher 06142-855-4564  
Fax: -4577  
E-Mail: gross-gerauer-echo@vrm.de  
riedredaktion-echo@vrm.de

**Redaktion:**  
Daniel Baczyk (db) -4574  
Detlef Volk (dev) -4563  
Jörg Monzheimer (mzh) -4566  
Marion Menrath (mam) -4565  
Susanne Wildmeister (fri) -4567

**Seitengestaltung:**  
Wulf-Ingo Gilbert, Regine Herrmann, Udo Messerschmidt, Bettina Pfeffermann, Janina Strupf

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma DoppelM UG (haftungsbeschränkt) bei.

**GROSS-GERAUER ECHO**

vormals Heimatzeitung Groß-Gerau  
**RIED ECHO**  
vormals Heimatzeitung Groß-Gerau

**Herausgeber:**  
Hans Georg Schnücker

**Verlag:** Echo Zeitungen GmbH  
Echo Zeitungen GmbH  
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt  
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Geschäftsführer:**  
Joachim Lieber, Kurt Pfeiffer, Hans Georg Schnücker

Registergericht: Darmstadt  
Registernummer: HRB 9256  
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

**Chefredaktion:**  
Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Lars Hennemann (redaktionell verantwortlich, Darmstadt), Stefan Schröder, Alexandra Eisen (Stv.)

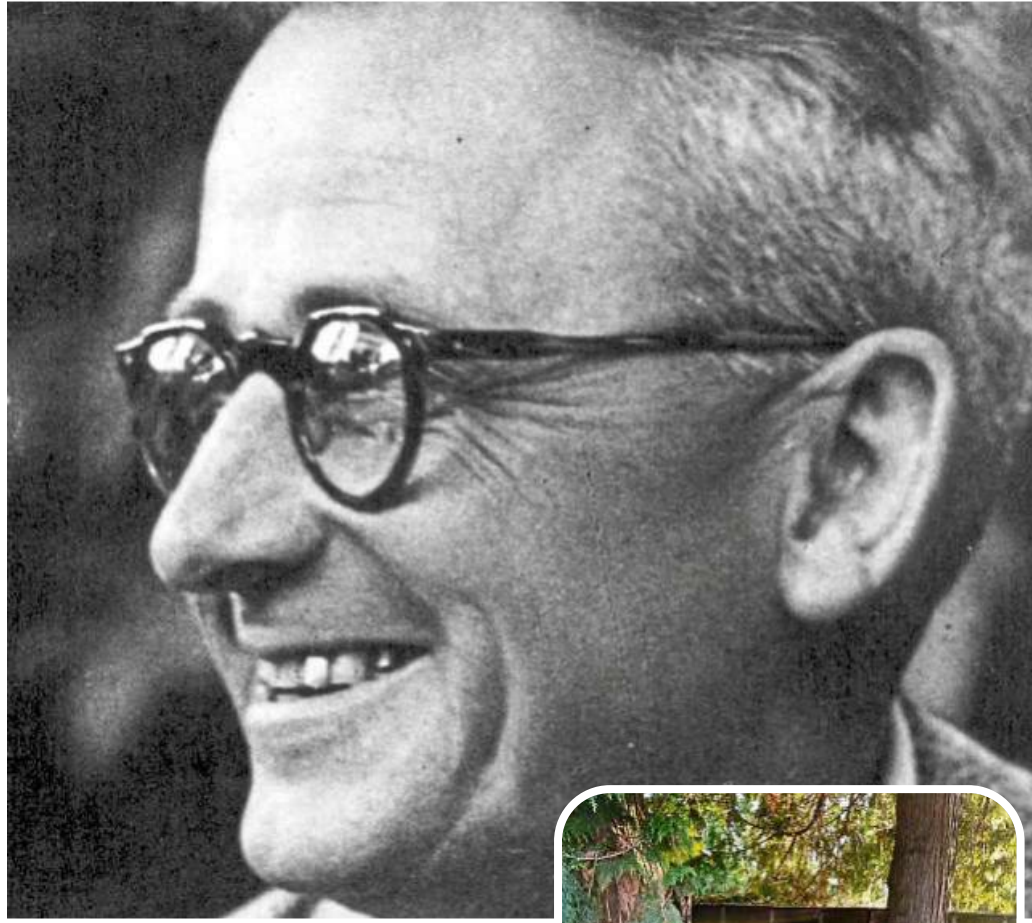
**Mitglieder der Chefredaktion:** Jens Klein-dienst (Stv.), Tim Maurer (Stv.), Ulrike Winter  
**Newsdesk:** Johannes Igel, Christian Knatz, Tamara Krappmann  
**Kultur und Gesellschaft:** Johannes Breckner  
**Sport:** Tobias Goldbrunner, Jens-Jörg Wannemacher  
**Groß-Gerau und Ried:** Heike Bökenkötter  
**Regionalsport:** Ralph Baumann, Heiko Weissingner  
**Chef vom Dienst:** Klaus Kipper  
**Art Director:** Stefan Vieten  
**Anzeigen:** Marc Becker (verantwortlich)  
**Vertrieb:** Lars Groth  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.  
Anzeigen: Preiskarte Nr. 48 ab 1. Januar 2020.

Von Susanne Wildmeister

**GROSS-GERAU.** Was wird aus dem Grab des ersten Landrats der Nachkriegszeit auf dem Friedhof in der Klein-Gerauer Straße? Mit dieser Frage beschäftigen sich Stadtverwaltung und Stadtverordnetenvorsteher Klaus Meinke (SPD). Unter anderem aus Kreisen von DKP und Antifaschisten war am Sonntag bei einer Gedenkveranstaltung zum 65. Todestag des KPD-Politikers und Widerstandskämpfers gegen das Nazi-Regime die Forderung nach einem Ehrengrab für Wilhelm Hammann in Groß-Gerau laut geworden.

„Die Bezeichnung Ehrengrab gibt es in der bestehenden Friedhofssatzung nicht“, erklärte Cornelia Benz, Pressesprecherin der Stadtverwaltung auf Nachfrage. Eine Sonderregelung hatte die Stadtverordnetenversammlung allerdings erst im Juni einstimmig beschlossen. Ohne Debatte stimmte sie einer Pflege der Grabstätte des ehemaligen Bürgermeisters Bernhard Lüdecke (10. Juli 1896 bis 30. November 1969) durch die Stadt zu. Dies schlägt mit Kosten zwischen 300 und 500 Euro jährlich zu Buche. Zwei Mal hatte Lüdecke als Groß-Gerauer Verwaltungschef die Amts-schäfte geführt: Von 1926 bis 1934 und von 1950 bis 1962.

Auch das Grab Wilhelm Hammanns werde von der Stadtverwaltung in Ordnung gehalten. In der Vergangenheit präsentierte es sich dennoch in einem trostlosen Zustand. Dominiert wird es von zwei mächtigen Thuja-Bäumen. Diese müssten im Herbst gefällt werden, wie Benz erklärte. Dies bedeute aber nicht, dass auch die Grabstätte hinfällig sei. „Obwohl die Ruhefrist für das Grab des ehe-



Wilhelm Hammann war erster Groß-Gerauer Nachkriegs-Landrat. Was aus seinem trostlos aussehenden Grab werden soll, darüber wird derzeit diskutiert. Archivfotos: Wulf-Ingo Gilbert

maligen Landrats Wilhelm Hammann seit geraumer Zeit abgelaufen ist, hat es weiterhin Bestand.“ Das Grab sei in der von der Stadt 1996 aufgelegten Broschüre „Denkmäler und Kunst im öffentlichen Raum“ aufgeführt. Um alle Bedenken auszuräumen, werde die Stadtverwaltung eine Vorlage für die politischen Gremien erarbeiten, durch die – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Stadtverordneten – sichergestellt wird, dass die Grabstätte Wilhelm Hammanns künftig ge-

nauso gepflegt wird, wie jene von Alt-Bürgermeister Lüdecke. Zur Initiative für ein Ehrengrab erklärte sie, die genehmigungspflichtige Gedenkveranstaltung am Sonntag auf dem Friedhof sei nicht angemeldet gewesen. Deren Organisator Michael Lutz habe im Namen der „Groß-Gerauer Geschichtswerkstatt“ und geschichtsjahresinteressierter Menschen aus dem Kreis bei der



Stadtverwaltung die drohende Beseitigung der Grabstätte hinterfragt. Da der Stadtverwaltung ein entsprechender Verein nicht bekannt sei, habe man geögert, Informationen herauszugeben. Stadtverordnetenvorsteher

**WER WAR WILHELM HAMMANN?**

► Wilhelm Hammann wird am 25. Februar 1897 in Biebesheim geboren und arbeitet als Lehrer in Wixhausen. Geprägt von Kriegseinsätzen im Ersten Weltkrieg tritt er in die KPD ein, ab 1927 ist er Landtagsabgeordneter.

► Dreimal wird er von den Nazis verhaftet, 1938 bringt ihn die Darmstädter Gestapo ins Konzentrationslager Buchenwald. Ab 1945 organisiert er als Blockältester im Kinderblock 8 den Schulunterricht. Als Mitglied einer illegalen Gefangenengorganisation gelingt es ihm im April 1945 unter Lebensgefahr, rund 400 Kinder, darunter 159 Juden, vor der Ermordung zu retten. Dies würdigt der israelische Staat 1984 posthum mit der Ernennung zum „Gerechten unter den Völkern“.

► Im Juli 1945 wird er auf Vorschlag der Bürgermeister im Kreis Groß-Gerau von der US-amerikanischen Besatzungsmacht zum Landrat berufen, am 17. Oktober erfolgt die offizielle Ernennung auf Lebenszeit. Wenige Tage später wird er auf Verlangen der US-Militärregie-

rung suspendiert. Belegt ist der Konflikt mit einem Offizier des amerikanischen Sicherheitsdiensts CIC. In dessen Akten ist von „Unregelmäßigkeiten in der Dienstführung“ wie die Begünstigung von Kommunisten bei der Einstellung in die Kreisverwaltung und die Zulassung ungenehmigter politischer Versammlungen die Rede.

► Im Dezember wird er gefangen genommen, im Februar 1946 von einem Militärgericht freigesprochen. Kurz darauf wird Hammann bis Mai 1947 im ehemaligen KZ Dachau unter dem Vorwurf „Verbrechen gegen die Menschlichkeit im KZ Buchenwald“ inhaftiert. Eine internationale Aktion einstiger KZ-Mithäftlinge, die attestierten, dass die Vorwürfe haltlos sind, verhilft ihm zur Freiheit.

► Hammann engagiert sich als ehrenamtlicher KPD-Sekretär im Kreis, ist Sprecher der KPD-Kreistagsfraktion. Am 26. Juli 1955 prallt er mit seinem Volkswagen bei Königstädten gegen einen am Straßenrand liegenden Panzer der US-Armee und verunglückt tödlich. (wig)

Klaus Meinke (SPD) verwies mit Blick auf die Grabpflege auf den Kreis Groß-Gerau. Es gehe bei Hammann „weniger um die Verdienste für die Stadt“, sagte er gegenüber dieser Zeitung. Auch die DKP könnte sich um die Ruhestätte der Familie kümmern. Ein offizieller Antrag zur Schaffung eines Ehrengrabs liege ihm nicht vor. Wenngleich Meinke angesichts Hammanns kommunistischer Haltung „Probleme mit extremen politischen Positionen“ einräume,

müsse eine würdige Stätte der Erinnerung gefunden werden. Womöglich könne die Grabplatte einen Platz finden in der Gedenkstätte im Historischen Rathaus. Auch in die Reihe alter Grabsteine entlang der Friedhofsmauer könnte sie mit einer zusätzlichen Infotafel aufgenommen werden. „Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Wir müssen darüber sprechen“, sagte Meinke. Man dürfe Hammanns Leistung nicht vergessen.

starker Sturm	west-dänische Insel	Trage für Könige		Sänger der 60er (Paul)	Flüssigkeitsmaß	kleine Kellerkrebse		japanisches Heiligtum	nord-deutsches: Haff	eurasischer Staatenbund																																																																																																																																																				
				Autor von „Nathan der Weise“																																																																																																																																																										
naturl. Haarfarbmittel		Mondfinsternis			Abendmahlgefäß	Komponist von „Paganini“	Schicksal	eh. tschech. Tennisspieler																																																																																																																																																						
		veraltet: bäuerlich	Bedienung im Restaurant							Schiffsmannschaft																																																																																																																																																				
ordnen				land-schaftl.: Rosinenbrot	Fremdwortteil: Sonne	Blatt-rippe	Verhältniswort	kanadischer Wapp-tierhirsch																																																																																																																																																						
Bußbereitschaft	Waldgewächse	Schatzkästchen																																																																																																																																																												
Raubkatze, Leopard							Kaisernamen	Radio-wellenbereich (Abk.)																																																																																																																																																						
		Spitzname Lincolns	englischer Artikel	Wind-schatten-seite						Auflösung des letzten Rätsels																																																																																																																																																				
Vorname der Sander	Hunnenkönig (5. Jh.)									<table border="1"> <tr><td>P</td><td>E</td><td>M</td><td>E</td></tr> <tr><td>P</td><td>A</td><td>M</td><td>I</td><td>R</td><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>M</td><td>A</td><td>B</td><td>S</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>U</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>P</td><td>O</td><td>S</td><td>S</td><td>E</td><td>H</td><td>Z</td><td>H</td><td>E</td><td>U</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>I</td><td>T</td><td>S</td><td>U</td><td>M</td><td>E</td><td>R</td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>B</td><td>Z</td><td>E</td><td>I</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>N</td><td>L</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>R</td><td>H</td><td>R</td><td>A</td><td>L</td><td>O</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>M</td><td>A</td><td>K</td><td>K</td><td>A</td><td>R</td><td>O</td><td>N</td><td>I</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>E</td><td>T</td><td>O</td><td>U</td><td>R</td><td>E</td><td>D</td><td>O</td><td>F</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>E</td><td>S</td><td>D</td><td>A</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>G</td><td>E</td><td>D</td><td>U</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>A</td><td>U</td><td>L</td><td>E</td><td>S</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>P</td><td>I</td><td>L</td><td>L</td><td>M</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	P	E	M	E	P	A	M	I	R	S	T	A	C	H	E	L	M	A	B	S	C	H	E	U	A				P	O	S	S	E	H	Z	H	E	U			E	I	T	S	U	M	E	R	E	R			A	B	Z	E	I	C	H	E	N	L	R		H	E	R	H	R	A	L	O	E				T	M	A	K	K	A	R	O	N	I			R	E	T	O	U	R	E	D	O	F			F	E	S	D	A	E							I	G	E	D	U	L							M	A	U	L	E	S	E	L					S	P	I	L	L	M	E					
P	E	M	E																																																																																																																																																											
P	A	M	I	R	S	T	A	C	H	E	L																																																																																																																																																			
M	A	B	S	C	H	E	U	A																																																																																																																																																						
P	O	S	S	E	H	Z	H	E	U																																																																																																																																																					
E	I	T	S	U	M	E	R	E	R																																																																																																																																																					
A	B	Z	E	I	C	H	E	N	L	R																																																																																																																																																				
H	E	R	H	R	A	L	O	E																																																																																																																																																						
T	M	A	K	K	A	R	O	N	I																																																																																																																																																					
R	E	T	O	U	R	E	D	O	F																																																																																																																																																					
F	E	S	D	A	E																																																																																																																																																									
I	G	E	D	U	L																																																																																																																																																									
M	A	U	L	E	S	E	L																																																																																																																																																							
S	P	I	L	L	M	E																																																																																																																																																								
Extras																																																																																																																																																														
Flachland				Abk.: Ess-löffel																																																																																																																																																										

## Lyrisches mit Eule und Specht

Ein Gang durch die Fasanerie führt zu zwei Kunststelen und zur Bank am Weiher

Von Charlotte Martin

**GROSS-GERAU.** Kieselsteine knirschen unter den Schritten, hoch im Baum klopf unermüdlich ein Specht. Singvögel fliegen auf. Es ist früher Mittag, ein Tag ohne Verpflichtungen – das Mobiltelefon ist ausgeschaltet, der Kopf in den Wolken: „Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort...“. Ein kleiner Spaziergang, nur wenige Minuten von Stadt und Gewerbegebiet entfernt, führt uns durch die Fasanerie, den bewaldeten Park Groß-Gerau. Hinter der Mauer am Hauptportal, erbaut aus Steinen von Schloss Dornberg, das 1689 bei kriegerischen Ereignissen zerstört wurde, wird das Rauschen der Autos auf der B44 nach und nach leiser. Ein Blick gilt der schönen großen Trauerweide auf der Wiese, in deren rutenförmigen Zweigen der Wind spielt. Je weiter wir dem Hauptweg hinein in den Park folgen, umso größer die Stille.

Vor Kurzem ging leichter Regen nieder und in den dicht belaubten Büschen und Bäumen springen die Tropfen jetzt raschelnd von Blatt zu Blatt. Alles duftet – holzig, erdig und frisch. Egal, ob Sonne oder Regen – jetzt hier zu sein, absichtslos umherzugehen, zu schauen und zu horchen, ist Balsam für Körper und Seele.

Geradeaus kommen wir auf die schlanke, hundert Jahre alte Pyramideneiche zu, die an der Hauptkreuzung der 29 Hektar großen Fasanerie ihren Platz hat. 2013 wurde sie zum Naturdenkmal erklärt. Alte hohe Bäume gibt es im Mischwald



Spaziergang vorbei an „Frau Eule und Herrn Specht“.

Foto: Vollformat/Alexander Heimann

der Fasanerie viele. Von Efeu umwachsen sind die Stämme. Fasane, Rot- und Damwild allerdings gibt es hier nicht mehr: Lang ist es her, das die 1722 bis 1726 angelegte Fasanerie dem Adel nicht nur als Erholungs-

sondern auch als Jagdgebiet diente. Heute sind Eichhörnchen, Igel, Nager, Fledermäuse und vielerlei Vögel und Enten hier zuhause. Ganz zu schweigen freilich von den 75 Tierarten im eingegliederten „Tierpark Fasanerie“. Von dort klingen Kinderstimmen zu uns herüber. Ein weißer Schmetterling tänzelt in der lauen Luft. Wir folgen ihm, biegen rechts von der Pyramideneiche auf einen gewundenen Weg ab.

Kurz darauf überraschen zwei Holzkunstwerke mitten im Grün den Blick: Die Skulpturen, vom Kettensägen-Holzkünstler Christoph Peez gefertigt, stehen seit 2017 dort. Damals waren in der Fasanerie geschädigte Bäume gefällt worden, und aus einem der schweren Stämme hatte Christoph Peez mit viel Tierliebe und Humor „Frau Eule und Herrn

Specht“ gesägt. Gut verankert im Betonfundament, bieten sie seitdem Spaziergängern einen vernünftigen Anblick. Meterhoch, mit Säge, Hammer und Meißel kunstvoll befiedert, thronen Eule und Specht auf robusten, hohen Baumsokkeln.

Erneut folgen wir einer Abzweigung rechter Hand, wo uns ein schmaler Weg zurück zur Lichtung beim Hauptportal führt. Doch bevor wir den Park verlassen, halten wir am Weiher inne. Dort steht eine hölzerne Bank zum Rasten und Träumen. Im Weiher, der in den fünfziger Jahren angelegt wurde, spiegeln sich Bäume und Wolken. Vögel fliegen drüber hin, ihre flüchtigen Schatten segeln durch den See. Letzte Regentropfen malen Kreise aufs Wasser. Ein lyrischer Moment: „Und schau dem Spiel der Lüfte zu...“.



**SERIE URLAUB ZUHAUSE**  
Heute: Fasanerie in Groß-Gerau

Die Hälfte der Deutschen macht in diesem Corona-Sommer Urlaub zuhause. Wo man jenseits von Balkonien im Landkreis noch kleine Abenteuer und versteckte Idyllen entdecken kann, zeigt das ECHO in dieser Serie.

**HÄGARS ABENTEUER**

